

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 30. Juni 1906, nachmittags 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig):  
Präludium und Fuge in A-dur für Orgel (Peters, Band II).

2. **Franz Wüllner** (geb. 28. Januar 1832 zu Münster i. Westfalen, gest. 7. September 1902 zu Braunsfels a. d. Rahn):  
„Nahe ist Gottes Huld“, Motette für fünfstimmigen Chor,  
op. 47, Nr. 2.

Nahe ist Gottes Huld immerdar allen, die ihn in Demut anrufen,  
allen, die ihn in Wahrheit anrufen. Gottes Lob verkünde laut mein  
Mund ewiglich, und alles Fleisch soll preisen heut und immerdar seinen  
Namen. Halleluja!

3. **Joh. Seb. Bach:**  
„Gott versorget alles Leben“, Arie für Sopran mit obligater  
Violine aus der Kantate Nr. 187: „Es wartet alles auf dich“.

Gott versorget alles Leben, was hinieden Odem hegt. Sollt' er  
mir allein nicht geben, was er allen zugesagt? Weicht, ihr Sorgen!  
Seine Treue ist auch meiner eingedenk und wird ob mir täglich neue  
durch manch' Vaterlieb's Geschenk.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 319, 5. (Mel. v. Joh. Krüger, Berlin 1653.)  
Melodie: Jesu, meine Freude —

Weicht, ihr Trauergeister,  
Denn mein Freudenmeister,  
Jesus, tritt herein.  
Denen, die Gott lieben,  
Muß auch ihr Betrübten

Lauter Wonne sein.  
Duld' ich schon hier Spott und Hohn,  
Dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu, meine Freude.

Johann Brand, † 1677.

## Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Francis Thomé** (geb. 18. Oktober 1850 zu Port Louis):  
Andante religioso für Violine, op. 70.

6. **Heinrich Reimann** (geb. 14. März 1850 zu Rengersdorf i. Schlesien, gest. 24. Mai 1906 zu Berlin):  
„Wirf ab, Herz, was dich kränket!“ Geistliches Abendlied  
für Sopran mit Orgel.

Es ist so still geworden, verrauscht des Tages Weh'n,  
Nun hört man aller Orten der Engel Füße geh'n.  
Rings in die Tale senket sich Finsternis mit Macht:  
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

Es ruht die Welt im Schweigen, ihr Rosen ist vorbei,  
Stumm ihrer Freude Reigen und stumm ihr Schmerzensschrei;  
Hat Rosen sie geschenkt, hat Dornen sie gebracht:  
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

Nun steh'n im Himmelskreise die Stern' in Majestät,  
In gleichem, festem Gleise der goldne Wagen geht:  
Und gleich den Sternen lenket er deinen Weg zur Nacht:  
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

Gottfried Kinkel, † 1882

7. **Gottfried August Homilius\*** (geb. 2. Februar 1714 zu Rosenthal i. Sachsen, gest. 2. Juni 1783 a. Kreuzkirchenant. z. Dresden):  
„Domine, ad adjuvandum me“, Motette für sechsst. Chor. (Manuskript).

Domine, ad adjuvandum me fes-  
tina. Gloria patri et filio et spiritui  
sancto, sicut erat in principio et  
nunc et semper et in saecula sae-  
culorum! Amen, Alleluja. Deo  
dicamus gratias!

Herr, eile herzu, mir zu helfen!  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem heiligen Geiste, wie im  
Anfange, so jetzt und immerdar und  
in alle Ewigkeit! Amen, Halleluja.  
Laßt uns Gott danken!

\*) Schüler Joh. Seb. Bachs und Lehrer J. Adam Hillers.

Die Soli bringen die Konzertsängerin Fräulein **Gertrud Schröter** (Sopran),  
Herr Dr. **Schnorr von Carolsfeld** (Orgel) und Herr **W. J. Kulmann**,  
Tonkünstler aus St Petersburg (Violine) zur Ausführung.